

größre Mächte in Italien herrschend' geworden sind. Die päbſil. Staatsklugheit hat daher seit der Reformation, nur durch gelinde Mittel ihre Abſicht zu erreichen geſucht und ſtets dabey eingebüßt, wenn ſie von dieſem Grundſatze abgewichen iſt. Die Streitigkeiten die der Pabſt in dieſen letzten Jahrhunderten mit andern Mächten gehabt hat, entſtanden größtentheils aus ſeinen Forderungen als geiſtliches Oberhaupt, ſelten als weltlicher Fürſt. Zu den letztern gehören doch die verſchiedenen Tractaten über Caſtro und Ronciglione.

Das zwölſfte Capitel.

Staatsverfaſſung von Benedig.

Quellen: S. die allgem. Schriftſt. S. 313.
 le Brets Staatsgeſch. der Rep. Benedig. Riga.
 1769. 4. Th. Desselb. Magazin. Desselb.
 Vorleſungen über die Statiſtik. 1. Th. Stuttgart
 1783. 1ſter Th.

Erſter Abſchnitt.

Geographiſche Beſchaffenheit.

Quellen: S. Büſching Th. 2. B. 1. S. 1079,
 le Brets Vorleſ. S. 52.